

**1. STOFF/ ZUBEREITUNGS UND FIRMENBEZEICHNUNG****1.1 Produktbezeichnung: Spachtel für Kunststoff SPECTRAL PLAST**

**1.2. Anwendung:** Spachtel (Komponente A) auf Basis von ungesättigtem Polyesterharz dient zum Ausgleich von Rissen und Vertiefungen vor dem Auftragen der Lackschicht. Besonders empfehlenswert bei Einsatz auf Kunststoffen und von Einschlägen besonders gefährdeten Stellen.

**1.3. Produzent/Vertreiber:** NOVOL Sp. z o.o. Tel.: (+4861) 810-98-00  
ul. Żabikowska 7/9 Fax: (+4861) 810-98-09  
PL-62-052 Komorniki [www.novol.pl](http://www.novol.pl)  
Notrufnummer: (+4861) 810-98-00

**2. MÖGLICHE GEFAHREN**

**GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG:** Gesundheitsschädlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen und die Haut.

**SICHERHEITSEIGENSCHAFTEN:** Entzündliche Flüssigkeit; Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.

**ANDERE:** keine Angaben.

**3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

EEC-Nr.	Bezeichnung der Substanz	EINECS	CAS-Nr.	Klassifizierung der Substanz	Kennzeichnung der Substanz	Bestandteil in Prozent
601-026-00-0	Styrol	202-851-5	100-42-5	R10; Xn; R20; Xi; R36/38	Xn R: 10-20-36/38 S: (2-)23	12.5-14%

**4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Siehe Punkt 11 Sicherheitsdatenblatt

**NACH EINATMEEN:** Für Frischluft und Ruhe sorgen, bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. **Arzt rufen.** Falls möglich, der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person Dexamethason-Spray (Auxilison, Pulmicort) verabreichen.

**NACH HAUTKONTAKT:** Verunreinigte Kleidung ablegen. Betroffene Haut sorgfältig mit reichlich Wasser 15 Minuten lang spülen. Falls die Hautreizung anhält, Arzt befragen.

**NACH AUGENKONTAKT:** Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsfahr, Arzt befragen.

**NACH VERSCHLUCKEN:** Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickungsgefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person 1-2 Gläser warmes Wasser verabreichen. **Arzt rufen.**

**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

**GEEINGNETE LÖSCHMITTEL:** Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO<sub>2</sub>, Wasserdampf.

**BESONDERE GEFÄHRDUNG:** Unter Einfluss hoher Temperaturen oder beim Kontakt mit starken Oxidationsmitteln, Peroxyden, starken Säuren oder Basen, Metallsalzen, Kupfer und deren Legierungen – kann es zur Styrolpolymerisation kommen. Die Styrolpolymerisation ist ein stark exothermes Verfahren. Im Brandfall können sich giftige CO-Dämpfe und andere giftige Gase bilden.

**SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten.

**WEITERE INFORMATIONEN:** Benachbarte Gebinde kühlen, indem Wasser aus sicherer Entfernung aufgesprüht wird.

**6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

**PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN:** Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit der ausgetretenen Substanz vermeiden. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

**UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN:** Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen.

**MASSNAHMEN IM FALLE DES AUSTRETENS VON SUBSTANZEN:** Gebinde abdichten, beschädigte Gebinde in Notverpackung unterbringen, Erzeugnisüberreste in eine Notverpackung mechanisch aufsammeln. Universelles Bindemittel anwenden (z.B. Sägemehl, Mittel auf der Basis hydrierten Calciumsilicats, das Chemikalien bindet, Sand). Hinweise zur Entsorgung – siehe Punkt 13 Sicherheitsdatenblatt.

**7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

**HANDHABUNG:** Fern von jeglichen Feuer- und Wärmequellen aufbewahren. Nicht rauchen. Keine Dämpfe einatmen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. In gut belüfteten Räumen verwenden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

**LAGERUNG:** Dicht verschlossene Behälter an einem trockenen, kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren. Verbot der Lagerung in der Nähe größerer Mengen organischer Peroxyde und anderer starker Oxidationsmittel.

**SPEZIFISCHE ANWENDUNG:** siehe technisches Merkblatt.

**8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN****ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR**

**GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN:** Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

**BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN: (DE)**

Styrol CAS 100-42-5 MAK: 20ppm, MAK: 86 mg/m<sup>3</sup>, 2(II),DFG, Y

**SCHUTZ DER ATMUNGSWEGE:** Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).  
**SCHUTZ DER HÄNDE:** Schutzhandschuhe (z.B. aus Viton, Nitril-Kautschuk)  
**SCHUTZ DER AUGEN:** Schutzbrille.  
**SCHUTZ DER HAUT:** Entsprechende Schutzkleidung (Tränkgewebe).  
**ARBEITSPLATZ:** Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

Personen mit überempfindlichen Atemwegen (z.B. Asthma, chronischer Entzündung der Atemwege) wird der Kontakt mit dem Produkt abgeraten.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Form:** hoch klebrige Flüssigkeit  
**Farbe:** aschgrau  
**Geruch:** süßlich bis stechend  
**Siedepunkt:** 146°C  
**Schmelztemperatur:** -30°C  
**Flammpunkt:** 30°C  
**Zündtemperatur:** 490°C  
**Explosionsgrenze:** % untere: 1,1 vol% obere: 8,0 vol%  
**Dampfdichte:** ca. 7,3 hPa (20°C)  
**Dichte:** 1,8 g/cm<sup>3</sup> (20°C)  
**Löslichkeit in Wasser:** sehr schwach  
**Koeffizient Gliederung n-Oktan/ Wasser:** unbestimmt  
**Viskosität (Rotierender Reometer):** 20.000 – 50.000 mPas

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

**STABILITÄT:** Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

**KONTAKT VERMEIDEN MIT:** Hoher Temperatur, stark oxidierenden Stoffen, Peroxyden, starken Säuren und Basen.

**GEFÄHRLICHE ZERFALLSTOFFE:** Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftigen Gase.

**11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE**

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

**TOXIKOLOGIE (für Styrol):**

LD <sub>50</sub> (Ratte, oral)	5.000 mg/kg
LD <sub>50</sub> (Maus, oral)	316 mg/kg
LC <sub>10</sub> (Mensch, Einatmen)	10.000 ppm/0,5 Std.

**LOKALE EFFEKTE:** Haut: reizt die Haut und Schleimhäute  
 Augen: reizt die Augen

**ANZEICHEN FÜR VERGIFTUNGEN:** Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit. Verschlucken kann Brechreiz, Erbrechen und Durchfall hervorrufen. Wirkt depressiv auf das zentrale Nervensystem.

**12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE**

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

**für Styrol:** Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen: 187  
 Wassergefährdungsklasse (WGK): 2  
 Scharfe Toxizität für Fische: LC<sub>50</sub> 4-10 mg/l/96h  
 Scharfe Toxizität für Wirbellose: LC<sub>50</sub> 4,7 mg/l/48h

Sehr schwach wasserlösliches Erzeugnis. Von Kanalisation/ Oberflächenwasser/ Grundwasser und Böden fernhalten.

**13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****EMPFEHLUNG:**

Substanz im Einklang mit den entsprechenden örtlichen bzw. staatlichen Vorschriften entsorgen.

**ERZEUGNISRÜCKSTÄNDE:**

Die Rückstände aus der Verpackung mit dem mitgelieferten Härter mischen und das Ganze sorgfältig entsorgen.

Abfallbezeichnung: 08 01 11

**ACHTUNG!** Beim Aushärten in kleinen Portionen das Erzeugnis von Zündquellen fernhalten. Während der chemischen Reaktion tritt Wärme aus! Das ausgehärtete Erzeugnis ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

**GEREINIGTE VERPACKUNG:**

Sorgfältig gereinigte Verpackung ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

Abfallbezeichnung: 15 01 04

**UNGEREINIGTE VERPACKUNG:**

Ungereinigte Verpackung ist wie die Erzeugnisrückstände zu entsorgen.

**14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN:** nicht mit Produkten der Klasse-1- (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S), sowie mit einigen Produkten der Klasse 4.1 und 5.2. transportieren. Direkten Kontakt während des Transports mit einigen Produkten der Klasse 5.1 und 5.2. vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen.

**ADR/RID:** UN1866 Harzlösung, 3, III

UN-Nr.	Bezeichnung der Substanz	Gefahrengruppe	Gefordertes Warnzeichen	Klassifizierungscode	Verpackungsgruppe
1866	Harzlösung	30	3	F1	III

**IMDG- Code:** Harzlösung, Gefahrzettel 3, UN 1866, grupa pakowania III  
Ems: F-E, S-E

**15. VORSCHRIFTEN:**

**EU-VORSCHRIFTEN:** 1967/548 (2004/73, 29. ATP); 1991/689 (2001/118); 1999/13; 2004/42; 648/2004; 1907/2006.

**TRANSPORT-VORSCHRIFTEN:** ADR (2007); IMDG-Code (33. Amdt.); IATA-DGR (2007).

**NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE):** Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG;  
Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005  
Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

**ENTHÄLT:**

Styrol

**SYMBOLE:****GEFAHRENSYMBOL:**

Xn Gesundheitsschädlich

**R-SÄTZE:**

R10 Entzündlich  
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
R36/38 Reizt die Augen und die Haut.

**S-SÄTZE:**

S (2-) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen  
S 22 Staub nicht einatmen.  
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen.  
S 36 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.  
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.  
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

**16. SONSTIGE ANGABEN**

R-Sätze (Kapitel 02 und 03):

R10 Entzündlich

R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

R36/38 Reizt die Augen und die Haut.

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor der Fa. Novol +48 61 810 99 09